

Schlussbericht

1. MidSummerRun 2022

Grundlage ist die Läuferinfo, die alle Teilnehmenden einige Tage vor dem Start erhalten hatten. Dabei waren die "Technischen Informationen" von den "Themen-Informationen" strikt getrennt.

Als Startnummerntüten nutzen wir kompostierbare Papier-Biotüten, die also durch die Verwendung beim Lauf ein zweites Leben erhalten werden. Wenn Ihr sie zuhause nicht als Biotüte verwenden wollt, legt sie im Zielbereich bitte in den Tauschkorb, so dass andere sie mitnehmen und sich darüber freuen können.



Eure Startnummer ist auf Recyclingpapier mit 'Blauer Engel' gedruckt und kann, wenn Ihr Euch satt gesehen habt, in die blaue Altpapier-Tonne - entweder bei Euch zuhause oder ihr legt Sie in den bereitgestellten Behälter im Zielbereich. Wenn ihr zusätzlich noch Eure Sicherheitsnadeln von zuhause zur Befestigung mitbringt und sie bei einem nächsten Lauf wieder nutzt, ist eine ganze Menge an Ressourcen eingespart!



Als give-away haben wir den meisten Startnummern im Vorwege Gutscheine, Rabattkarten und Recyclingtaschen unserer Kooperationspartner "zugelost". Alle von Euch finden mit der Startnummer außerdem ein Saat-Tütchen "Bienenfreund-Mischung". Diese Tütchen haben bereits ein Leben als Bestecktasche in einer Hamburger Kantine hinter sich und wurden von begeisterten Kolleg*innen für Euch gesammelt.

Wer keinen Garten hat, kann die Saat bedenkenlos irgendwo "verlieren", denn es ist alles von "Bioland" bewirtschaftetem Gelände und wächst in der Region.

Auch für die give-aways gilt: was Euch nicht gefällt, tauscht bitte untereinander oder legt es in den bereits erwähnten Tauschkorb und nehmt Euch dafür gerne etwas anderes.



Verzichtet wenn möglich schon von Euch aus auf Riegel oder Gel aus Kleinverpackungen und bringt Euch Eure Eigenverpflegung in Frischhaltedosen mit. Wenn Ihr nicht darauf verzichten möchtet, nehmt nach Möglichkeit die Verpackung wieder mit nach Hause und entsorgt sie dort in die richtige Tonne.

Aus "alter Gewohnheit" wurden Müllbehälter verteilt und es wurde schon eingeworfen, bevor es auffiel, so dass am Ende ein halber blauer Sack Restmüll "zu viel" zusammen kam. Die "wilden" Müllbehälter wurden schnell eingesammelt und ab dann weitestgehend getrennt. Alle waren "gezwungen", mit ihren Abfällen zur "Zukunft-s-Börse" zu kommen und dort den entsprechenden Behälter zu nutzen. Insgesamt fiel tatsächlich deutlich weniger Abfall an, als kalkuliert war.

Sehr gerne bringt hingegen Eure zuhause gesammelten echten Korken, Metall- und Kunststoffdeckel sowie ausgediente Handys mit und gebt sie bei uns ab. Wir reichen Sie weiter an gemeinnützige Umwelt- und Sozial-Organisationen, die damit ihr Budget aufbessern.

Handys wurden nicht mitgebracht. Deckel und Korken (sogar aus dem Kreise der Helfenden) wurden in großer Zahl gesammelt und konnten sinnstiftend weitergeben werden.

Auch Eure Trinkflaschen (möglichst mit breiter Öffnung) könnt Ihr gerne mitbringen und im Zielbereich füllen lassen; jeder nicht gebrauchte Becher zählt...



...auch wenn diese reine Papierbecher sind, also auch nicht beschichtet. Sie kommen, wenn sie nur mit Wasser gefüllt und getrocknet sind in die blaue Papiertonne. Entsprechende Behälter stellen wir bereit.

Die Sammlung hat wunderbar geklappt. Schwierig waren die beschichteten Pappteller vom Imbiss. Diese waren mit Essensresten versehen und mussten aussortiert werden. Hier wären klare Hinweisschilder sicher hilfreich gewesen, auf Grund der Kürze der noch verbliebenen Vorbereitungszeit unterblieb das jedoch. Der Imbiss kam sehr kurzfristig dazu, war begeistert hat versucht, sich so weit wie möglich auf die Vorgaben einzustellen. Dies ist zwar nur bedingt machbar gewesen, aber immerhin wurde mit dem Thema Nachhaltigkeit ein Unternehmen erreicht, das bislang kaum Berührung damit hatte.

Beim Thema Wasser erwähnen wir doch dann unsere gemieteten Ökotoiletten. Sie sind wirklich schön und Eure Hinterlassenschaften werden kompostiert. Bitte bleibt dennoch nicht so lange, andere wollen auch mal!



Ein absoluter Eye-catcher und tatsächlich sagten Gäste, dass sie extra (nochmal) hin wollten! Der persönliche Eindruck: die machen einen echten Unterschied; allein der angenehme Geruch der frischen Holzspänen. Die Begeisterung des Eigentümers kann man nur teilen.



Mit dem zugehörigen Papier unterstützen wir die Idee sauberer Toiletten für alle, aber bitte trotzdem sparsam sein.

Mit dem Kauf des Papiers konnte wenigstens ein kleiner Beitrag geleistet werden für den Zugang zu einer gesicherten Sanitärversorgung für alle.



Auf der Strecke und im Zielbereich begegnen Euch Schilder mit den 17 Zielen, die wir jedes Jahr wieder verwenden wollen. Wir hoffen, dass diese auch andere Menschen am Alsterwanderweg und der Torhauswiese auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam machen.

Bereits vorhandene Schilder wurden einfach neu beklebt. Sie sind so konzipiert, dass im kommenden Jahr lediglich die Hauptsponsoren bei Bedarf überklebt werden müssen.



Wir werden die Strecken (fast) nicht mit Plastik-Flutterband absperrn und dafür mehr die ökologisch unbedenkliche Kreide verwenden. Außerdem ist unsere Strecke so gewählt, dass es möglichst unkompliziert ist und unsere Streckenposten sollen dafür sorgen, dass sich niemand verläuft.



Es wurde im Feedback explizit als gelungene Idee erwähnt, die jeweilige UN-Zielnummer als KM-Schild zu verwenden. Auf dem Gelände allerdings gingen die Schilder im Gesamteindruck etwas unter, was sicherlich auch der Situation nach einem Lauf geschuldet ist. Es gibt eben nach dem Zieleinlauf viele Eindrücke (angefangen mit den Holzmedaillen) und die Laufenden sind einfach auf Trinken und Versorgung fixiert. Das ist völlig in Ordnung, aber es lohnt sich, über Möglichkeiten für eine Verstärkung der Aufmerksamkeit nachzudenken.



Wenn Ihr nach Eurem Lauf ankommt, könnt Ihr Eure verdiente Medaille entgegen nehmen. Diese ist aus Holz gefertigt und mit umweltfreundlichen Wasserfarben bemalt. Das Datum haben wir eingebrannt, so dass wir zu viel bestellte Medaillen dann im kommenden Jahr nutzen können.



Und natürlich werdet Ihr mit einer überwiegend regionalen und biologischen Stärkung versorgt! Wenn Ihr etwas übrig lasst, geben wir das alles weiter. Es soll nichts verkommen. Das Wasser wird aus nachhaltigen Glasflaschen eingesehenkt. Zwar ist der Transport gewichtsmäßig etwas aufwändiger, aber es ist gewährleistet, dass die Flaschen zum Anbieter (auch aus der Region) für die erneute Befüllung zurück gehen.

Im kommenden Jahr soll es nach Möglichkeit Großgebilde geben, die aber auch aus der Region kommen sollen.

Wenn Ihr durchgeatmet habt, könnt Ihr sehr gern noch ein Wiesen-Picknick genießen und Euch an unserer "Zukunftsbörse" einfinden. Dort kommen auch unsere Kooperationspartner*innen "zusammen" - in diesem Jahr noch fast ausschließlich in Form von Informationsmaterial. Vor allem wegen Corona waren alle Beteiligten noch sehr zurückhaltend hinsichtlich einer Präsenz vor Ort.



Hier findet Ihr auch sämtliche Behälter und Körbe für Eure Sammlungen und zum Tauschen sowie für die Abfälle. Apropos Abfälle: diese werden streng getrennt und deshalb mit Eurer Hilfe vorsortiert. Bitte achtet alle darauf, dass ihr jeweils die richtigen Behälter nutzt, sie sind entsprechend beschriftet. Wenn Ihr unsicher seid, sprecht uns einfach an.



Blau (oder grüne) Säcke zum Sammeln und Trennen sind nicht hilfreich. Man sieht von außen nicht, was drin ist. In Zukunft sollen es besser durchsichtige Säcke sein mit deutlichen Schilder / Fahnen versehen, so dass das Trennen schnell und problemlos funktioniert. Es müssen sich 1-2 Personen kümmern und ein Auge darauf haben; auch hinsichtlich der Helfenden! Wenn zukünftig mehr Teilnehmende und Gäste vor Ort sind, werden die Mengen zwangsweise ansteigen und es werden für alle Sorten Profibehältnisse erforderlich.

Auch hinsichtlich weiterer Ideen zur Umsetzung der 17 Ziele, Eurer Kritik und natürlich auch Lob werden wir gerne von Euch angesprochen. Wer das nicht so mag, bekommt Gelegenheit, uns dies vor Ort aufzuschreiben.



Mehr Teilnehmende als erwartet nutzten die Möglichkeit, sich zu informieren und ein Feedback abzugeben. Neue Ideen waren nicht dabei. Das ist einerseits sehr schade, andererseits zeigt es möglicherweise, dass schon wirklich viel umgesetzt werden konnte.



Ihr seid heil zuhause angekommen? Dann könnt Ihr Eure Urkunde ausdrucken, den Abend nochmal Revue passieren lassen und Pläne schmieden für den nächsten MidSummerRun.



Ein paar allgemeine Anmerkungen:

Unsere Werbung haben wir für dieses Lauf-Event verstärkt digital über verschiedene Kanäle, über Facebook und erstmalig über Instagram gepostet, um Druckerzeugnisse einzusparen. Wir haben zwar auch Flyer und Plakate drucken lassen; dies dann fast ausschließlich auf Umpweltpapier bei einem regionalen Anbieter und CO2-neutralem Versand.

Im Nachgang wurden uns weitere neue "Kanäle" zugetragen, die noch mehr die jüngere Klientel ansprechen und darüber hinaus gesellschaftliche Gruppen für die die Verknüpfung von Sport-Event und Nachhaltigkeit durchaus neu sein könnte. Hier soll es im kommenden Jahr verstärkt Kommunikation geben.

Wir versuchen nur mit Strom auszukommen, trotz Outdoor-Geländes. Die Benzin-Generatoren sind nur für den Notfall als Backup vorgesehen. Vor allem für die Zeitnahme, falls der Strom ausfällt.

Gegen einen "Nutzungsbeitrag" konnte Strom von einer Einrichtung vor Ort genutzt werden. Dieser Punkt war sehr wichtig und hatte im Vorwege bei den Workshops prominenten Raum eingenommen, so dass mit noch mehr Nachdruck nach einer Lösung gesucht und letztlich auch gefunden wurde.

Nicht alle Ziele werden wir zu 100% umsetzen können, befinden uns aber dennoch auf einem guten Weg. Wir haben schon einige Pläne für die Umsetzung beim 2. MidSummerRun und wollen noch besser werden!

Eure Ideen und Kritik sind uns sehr willkommen.

Besonders ist erwähnenswert, dass eine HCU-Studentin ihre Masterarbeit im Fach Stadtplanung über die Verbesserung der Sport- und Laufinfrastruktur schreibt (UN-Ziel Nummer 11 - Regionale Infrastruktur) und besonders die Organisation des MidSummerRun unter die Lupe nehmen wird. Auf die Art und Weise erfahren Idee und Möglichkeit in besonderer Art Verbreitung.



An dieser Stelle danken wir ausdrücklich der Sparda Bank Hamburg mit ihrem Nachhaltigkeitskonto "Horizont" und dem #moinzukunft – Hamburger Klimafonds. Die Unterstützung ermöglicht den Ausgleich diverser Mehrkosten und unser Eingehen von Kooperationen mit einigen StartUps und Kleinunternehmen, die mit tollen Ideen oder Produkten zum Thema Nachhaltigkeit am Markt sind, aber kein ausgeprägtes Budget für Sponsoring haben.

Der Staatsrat für Sport aus der Innenbehörde, Herr Holstein, hat im Grußwort vor dem Startsignal die Verknüpfung von Sport und Nachhaltigkeit sehr gewürdigt und damit zusätzlich für ein gutes Gefühl bei den Teilnehmenden (und uns) gesorgt. Um die 17 UN-Ziele auch hier nochmal präsent zu machen, hat er mit den Teilnehmenden zusammen von 17 herunter gezählt.



Orga-Team MidSummerRun



Dieser Text ist geistiges Eigentum des Lauftreff Alstertal e.V. und unterliegt den geltenden Urhebergesetzen.. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie jede Weitergabe an Dritte ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Rechteinhaber gestattet. Der Empfänger dieses Textes haftet bei unberechtigter Verwendung oder Weitergabe an Dritte für daraus entstehenden Schaden.

Hamburg, Juli 2022